

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht der Unterrichtsgegenstände.

Unterrichtsgegenstände.	Wöchentliche Lehrstunden.																			
	MVII	O VI	M V	O V	M IV	O IV	M III	O III	M II	O II	M I	O I	M II	O II	M III	O III	M IV	O IV	M V	O V
Religion	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3
Lateinisch	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	8	8	8
Griechisch	—	—	—	—	—	—	—	7	7	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6	6
Französisch	—	—	4	4	5	5	5	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2 Stunden facultativ.								2
Singen	2		2		2		2		2		2								2	
Turnen	2		2		2		2		2		2								2	

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winter-Semester 1887/88.

M	Ramen der Lehrer.	Orbis nominis.	O I*	O I ^b	M I*	M I ^b	O II*	M II*	O III*	M III*	O III ^b	M III ^b	O IV*	O IV ^b	M IV	O V	M V	O VI	M VI	Sa.
1.	Dr. Stenzl, Rektor.				Math. 6				Math. 4											12
2.	Rektor. Gelehrte, Oberlehrer, Dozenten der Hochschule.		Religion 2	Religion 2		Gelehrte 2		Religion 2						Religion 2 Gelehrte 2						12
3.	Dr. Eichler, Oberlehrer, Dozent am Philosophicum.	O II ^a		Gelehrte 2			Gelehrte 2 Oberlehrer 2 Gelehrte 2		Gelehrte 2 Oberlehrer 2 Gelehrte 2										18	
4.	Prof. Dr. Weiß, 1. Oberlehrer.	O II ^a							Math. 6 Gelehrte 6		Gelehrte 7									18
5.	Prof. Dr. Weiß, 2. Oberlehrer, Dozent, als bei Hochschule.	O I ^a	Gelehrte 8	Gelehrte 2 Gelehrte 4							Gelehrte 7									19
6.	Dr. Endelsch, 3. Oberlehrer.				Math. 4 Gelehrte 2	Math. 4		Math. 4						Math. 3		Math. 4				20
7.	Dr. Hildebrand, 4. Oberlehrer.	M III ^a						Gelehrte 3						Rel. 2, Rel. 3, Oberlehrer 2, Gelehrte 2	Prof. Dr. Weiß, z. Weiß, 3	Gelehrte 4				21
8.	Dr. Hirsh, 5. Oberlehrer.	M III ^a						Gelehrte 7		Gelehrte 8 Gelehrte 2					Religion 2 Gelehrte 2				21	
9.	Dr. Heineckius, 6. Oberlehrer.	M III ^a			Gelehrte 2	Gelehrte 2		Gelehrte 3						Math. 9			Gelehrte 4		19	
10.	Dr. Edensch, 7. Oberlehrer.	O I ^b		Gelehrte 6										Gelehrte 2 Gelehrte 7					21	
11.	Dr. Rennath, 8. Oberlehrer.	M I ^b			Gelehrte 3 Oberlehrer 2	Math. 6 Math. Oberlehrer 3					Gelehrte 7									21
12.	Oberlehrer Weiß, 1. ersterl. Lehrer.					Gelehrte 2				Math. 4 Gelehrte 2				Math. 3 Werkst. 2	Geographie 2 Gelehrte 2		Math. 2			21
13.	Dr. Weiß, 2. ersterl. Lehrer.	O III ^a					Gelehrte 3							Rel. 2, Rel. 3, Gelehrte 7	Religion 2		Geographie 2 Gelehrte 2			24
14.	Weißel, 3. ersterl. Lehrer.	M IV			Religion 2	Religion 2	Rel. 2, Rel. 3, Gelehrte 2									Rel. 2, Rel. 3, Geographie 2				25
15.	Wentziana, 4. ersterl. Lehrer.	Math. 4 Gelehrte 2	Math. 4 Gelehrte 2					Math. 4 Gelehrte 2						Math. 2						20
16.	Dr. Jochum, 5. ersterl. Lehrer.	M III ^a												Gelehrte 2 Oberlehrer 2		Gelehrte 2		Gelehrte 1		20
17.	Dr. Döbereit, 6. ersterl. Lehrer.	O III ^a	Gelehrte 2 Geographie 2	Gelehrte 2 Geographie 2			Gelehrte 2 Geographie 2													20
18.	Dr. Weidner, 7. ersterl. Lehrer.	M I ^a																		20
19.	Dr. Weidner, 8. ersterl. Lehrer.	O IV ^a																		20
20.	Weißer, 9. ersterl. Lehrer.	O VI	Gelehrte 2	Gelehrte 2			Gelehrte 2													20
21.	Weißer, 10. ersterl. Lehrer.							Math. 4 Gelehrte 2												20
22.	Dr. Thannen, wissenschaftl. Dozent.	O V												Gelehrte 2 Gelehrte 3						20
23.	Dr. Küller, wissenschaftl. Dozent.	O IV ^b												Geographie 1		Religion 2 Gelehrte 2				16
24.	Gebelein, wissenschaftl. Dozent.	M VI												Gelehrte 7					Gelehrte 2 Gelehrte 9	19
25.	Dr. Müller, wissenschaftl. Dozent.																			11
26.	Dr. Grünig, wissenschaftl. Dozent.																			7
27.	Dr. Stenzl, wissenschaftl. Dozenten (der Hochschule).																			3
28.	Rektor, Ober- Oberlehrer, Dozent, Dozent.	M V																		24
29.	Brock, Ober- Oberlehrer, Dozent, Dozent.																			25
30.	Geßert, Rektor der Hochschule.																			10
31.	Dr. Schmitz, med. prof.																			7
32.	Dr. Weiß, med. prof.																			6
33.	Dr. Stenzl, med. prof.																			6
34.	Weißer, med. prof.																			7
35.	Geßert, Med.-Dozent.																			6
36.	Geßert, Rektor.																			16
Singen in zwei gesonderten Stufen.																				
Singen in zwei gesonderten Stufen. Definitivnoten (Singen für zweite und dritte Stufen). 2.																				
Ziffern 2 und 3 auf grünen Kreuzchen bezeichnen Dozenten am Hochschulgebäude. — Der letzte und grüne Kreuzchen ist O Ia entw. zum Dozent. Dr. Geßert.																				



3. Übersicht über die absolvierten Pensen.

O. Ia.

Ordinarius: Prof. Dr. Menge.

Religion: 2 St. Palmis. Lektüre des Römerbriefes im Grundtext. Glaubenslehre nach Hollenberg. Wiederholungen.

Deutsch: 3 St. Frid. Betrachtung der Dichter-Persönlichkeit Goethes (mit besonderem Eingehen auf Götz, Egmont, Iphigenie, Tasso und die Lyrik) und Schillers (mit besonderem Eingehen auf den Wallenstein).

Bearbeitung folgender Aufsatzer-Themata: 1a) Die Grenze zwischen der bildenden Kunst und der Poesie nach Lessing im Laokoon. b) Die Kunst der Homerischen Schilderung nach dem Vorgange Lessings im Laokoon an weiteren Beispielen nachgewiesen. c) Der Gehalt der Anekdote von der Begegnung Alexanders und des Diogenes in Korinth. 2) Durchblatt durch den Goetheschen Egmont nach bestimmten, vorher bezeichneten Gesichtspunkten. 3a) Der volkspädagogische Beruf des Sokrates. b) Der Sokrates der Apologie eine erhabene Gestalt. 4) Einige Gedanken nach der Lektüre der Goetheschen Iphigenie. (Klausur.) 5) Die Gegensätze in der Menelaus- und Patroklosgruppe. (Klausur.) 6) Das Wort Natur und seine Gegensätze. (Klausur.) 7) Die deutsche Sprache über Tod und Sterben.

Abiturientenaufsatzer Östern 1888: Die Ilias, ein Lied auch des Friedens.

latein: 8 St. Menge. Hor. carm. III. und IV., sat. und epist. in Auswahl. Tac. Ann. Auswahl. Germania Cicero Tuscul. I. I. V. Briefe in Auswahl. Wiederholungen aus Grammatik und Stilistik. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Überblick über die römische Litteratur. Ext temporalien und Exerzitien.

Bearbeitung folgender Aufsatzer-Themata: 1) Germanicus rectene comparetur cum Alexandro magno. 2) Quid Tacitus Germanis laudi tribuat. 3) Rectene Cicero principio Tusculanarum de Graecis et Romanis iudicaverit. 4) Qualia Horatius descripsit tempora sua. 5a) Gloria virtutem tamquam umbra sequitur. b) In primo Tusculanarum libro nonnulla cum fide Christiana congruere. 6) Servius filius Romae quae viderit et audierit patri scribit. (Klausur.) 7) Ex Ciceronis libris qualia illa tempora fuerint, optime cognosci. (Klausur.)

Abiturientenaufsatzer Östern 1888: Quid Romani debeant Graecis.

Griechisch: 6 St. Frid. Hom. II. XII—XXIV. Plato Apologie, Criton und Auswahl aus Phaedon. Soph. Ajas. Schriftliche Übungen.

Französisch: 2 St. Nieger. Molière, l'Avare. Lanfrey, Campagne de 1806—1807. Grammatische Wiederholungen. Dreiwöchentliche Ext temporalien.

Hebräisch: 2 St. (kombiniert mit O Ib.) Schulz. Ausgewählte Stüde aus den historischen Büchern. Psalmen. Ergänzung der Formenlehre nach Müller. Das Wichtigste aus der Syntax.

Geschichte und Geographie: 3 St. Lübbert. Neuere Geschichte nach Herbst. Wiederholung der ganzen Geschichte nach Herbst und der Geographie nach Daniel.

Mathematik: 4 St. Graßmann. Stereometrie. Wiederholungen.

Abiturientenaufgaben Östern 1888: 1) $x + y = 2$, $x^2 + y^2 = 242$. 2) Ein Dreieck zu zeichnen, zu welchem gegeben ist der Umfang 2s, der Winkel an der Spitze γ und die Differenz $q_s - q$ der Radien des der Grundseite angeschriebenen und des einbeschriebenen Kreises. 3) Um die Höhe CH eines Turmes zu berechnen, hat man in der Horizontalalebene seines Fußes eine Gerade AB = C = 120 m abgemessen, deren Verlängerung durch den Fußpunkt H des Turmes hindurchgeht; außerdem sind die beiden Winkel CAB = " = $15^\circ 9'$ und CBH = $\beta' = 22^\circ 15' 12''$ abgelesen, unter denen der Turm von den Endpunkten der Geraden AB aus erscheint. Wie hoch ist der Turm? 4) In einem geraden Kegel, dessen Radius $r = 7$ m, und dessen Höhe $h = 6$ m ist, sei eine regelmäßig dreiseitige Pyramide einbeschrieben. Wie groß ist jede Seitenfläche derselben?

Physik: 2 St. Graßmann. Statik und Dynamik fester und flüssiger Körper.

M. Ia.

Ordinarius: S.: Oberlehrer Dr. Knauth.

W.: Ordentlicher Lehrer Dr. Neubauer.

Religion: 2 St. Windel. Glaubenslehre nach Hollenberg. Lektüre des Römerbriefes im Grundtext. Wiederholungen.

Deutsch: 3 St. Knauth. Betrachtung der Dichter-Persönlichkeit Schillers (mit bes. Eingehen auf Wallenstein) und Goethes (mit bes. Eingehen auf Iphigenie und Tasso). Übungen im Disponieren und Definieren.

Bearbeitung folgender Aufsat-Themata: 1) Das Leben einer Schule. 2) Vergleichende Betrachtung der Begriffe Sorge, Bangigkeit, Furcht, Schreien, Angst, Kummer, Gram. 3) Beweinenswerte Philipp. 4) Warum ist die Welt voll Unrat? (Klaufur.) 5) Dulce et decorum est pro patria mori. 6a) Was verdant Goethe seinem Aufenthalt in Leipzig? b) Inwiefern kann Goethes Götz von Berlichingen ein Zeitgemälde genannt werden? c) Wie wird Weislingen für Bamberg wiedergewonnen? d) Versuch einer Würdigung der Römerroben des Horaz. 7a) Das wahre Lebensglück nach Horaz. b) Ist Egmont ein tragischer Charakter? c) Regulus, ein epischer Versuch. 8) Iphigenie, ein Drama der Entzagung.

Abiturientenaufsaß Michaelis 1887: Der Mensch ein Kämpfer; Östern: Welcher Gewinn erwächst dem Einzelnen und der Gesamtheit aus der allgemeinen Wehrpflicht?

Lateinisch Horaz: 2 St. Knauth. Carm. III. und IV., sat. und epist. in Auswahl. Prosa und Stilistik: 6 St. S.: Knauth, W.: Neubauer. Cic. p. Sestio, Tacit. Agricola, Ausgewählte Briefe Ciceros, Tacit. Germania. Privatl. Sall. Catilina. Wiederholungen aus der Grammatik und Stilistik. Übungen im Lateinsprechen. Extemporalien und Exerzitien.

Bearbeitung folgender Aufsat-Themata: 1) Bella, quamvis perniciosa sint, non omni utilitate carere. 2) (Klaufur) Quod Horatius dixit de populo Romano: menses profundo, pulchrior evenit, exemplo secundi belli Punici comprobatur. 3) Recte dicit Cicero in summo imperatore quattuor has res inesse oportere: scientiam rei militaris, virtutem, auctoritatem, felicitatem. 4) Horatium, cum dicat nihil esse ab omni parte beatum, suo iure Achillis exemplo uti. 5a) De Cicerone philosopho secundum Tusculanas potissimum disputationes agitur. b) Neminem rei publicae Romanae fuisse hostem, qui non bellum eodem tempore Ciceroni indicaret. 6) Cicero, Cato, Marcellus quomodo libertatem amissam tulerint. 7) (Klaufur) Italiae principatum quibus bellis Romani assueti sint, quibus retinuerint. 8) Res anno post Cacarem interfuctae gestae secundum Ciceronis epistulas enarrantur.

Abiturientenaufsaß: Michaelis 1887: Bellum Peloponnesiacum et Atheniensibus et Lacedaemoniis perniciissimum fuisse. Östern 1888: Quibus maxime artibus Graeci Romanis, Romani Graecis praestiterint.

Griechisch: 6 St. Fries. Hom. II. XIII—XXIV. Soph. Antig. Demosth. Phil. I. III. Plato Phaedon (mit Auswahl). Vierzehntägige schriftliche Arbeiten.

Französisch: 2 St. Weingärtner. Thiers, Exped. de Bonaparte en Egypte. Molière, l'Avare. Grammatische Wiederholungen. Dreiwöchentliche Extemporalien.

Hebräisch: 2 St. Palnié (kombin. mit M. Ib.). Ausgewählte Stüde aus den historischen Büchern. Psalmen. Ergänzung der Formenlehre nach Müller. Das Wichtigste aus der Syntax.

Geschichte und Geographie: 3 St. S.: Fries. W.: Neubauer. Neuere Geschichte nach Herbst. Repetitionen. Wiederholungen der europäischen Geographie.

Mathematik: 4 St. Suchsland. Winter: Kombinationslehre, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Binomischer Lehrsaß. Sommer: Regelschnitte in synthetischer Behandlung mit analytischen Ausblicken. Im Jahre 4 größere Arbeiten. Vierzehntägige Extemporalien, eingehende Repetitionen aller Pensen.

Abiturientenaufgaben Michaelis 1887: 1) Fällt man aus einer der Spalten (D) eines Kreisvierecks, in welchem sich die Diagonalen unter rechten Winkeln schneiden, auf die von der Gegencke (B) auslaufenden Seiten Senkrechte, so liegen nicht nur deren Fußpunkte mit dem Durchschittspunkt der Diagonalen in einer geraden Linie, sondern es sind auch die zwischen den Diagonalen enthaltenen Stüde dieser Senkrechten einzeln gleich denjenigen Viereckseiten, mit denen sie zwar von demselben Endpunkt der Diagonale auslaufen, aber auf verschiedenen Seiten derselben liegen. ($DH = DC, DS = DA$) 2) In einem auf der Spitze stehenden gleichseitigen Kegel liegt eine Kugel vom Radius $r = \frac{1}{2}$ cm. Wie viel Kubikcentimeter Wasser müssen in den Kegel gegossen werden, um die Kugel gerade zu bedecken (dabei füllt das Wasser auch die Spitze des Kegels), und wie hoch steht das Wasser im Kegel, wenn die Kugel herausgenommen wird? 3) Wie groß sind die Seiten des Dreiecks, in welchem $s = 702$ cm, $\Delta = 21294$ qcm und $\gamma = 75^\circ 44' 59''$ sind? 4) Welche Werte von x und y genügen den Gleichungen

$$\sqrt{\frac{3x-2y}{2x}} + \sqrt{\frac{2x}{3x-2y}} = 2 \text{ und } x^2 - 8 = 2x(2y-3)?$$

Östern 1888: 1) Ein Dreieck zu konstruieren, in welchem eine Seite, die Differenz der auf einer zweiten Seite durch die Höhe hervorgebrachten Abschnitte, und die Differenz der an dieser zweiten Seite anliegenden Winkel vorgegebene Größen haben ($a, p-q, \alpha-\beta$). Ann. In der Determination ist möglichst danach zu streben, eine Gleichung zwischen den drei gegebenen Stücken aufzustellen, welche die Bedingung für einen Spezialfall des Dreiecks angibt, und sodann ist die Richtigkeit der hierfür angestellten allgemeinen Betrachtungen durch ein Beispiel zu erhärten. 2) Der Mantel eines geraden abgetumpften Kegels ist gleich der Summe der beiden Grundflächen. Welchen Inhalt hat der Kegelstumpf, wenn die Radien R u. r sind?

3) Wie groß sind die fehlenden Winkel des Dreiecks, in welchem $a+b+c=27880$ m, $J=816159120$ qm $\gamma=74^\circ 36' 29''$ sind? 4) Es sollen 15 Kugeln in 3 Behälter so verteilt werden, daß in den ersten Behälter 7 Kugeln, in den zweiten 5 Kugeln und in den dritten die übrigen drei Kugeln kommen. Auf wie viele Arten kann dies geschehen?

O. Ib.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schmuhl.

Religion: 2 St. Palmie. Lektüre des Johannevangeliums im Grundtext. Neuere Kirchengeschichte. Besprechung der Augustana.

Deutsch: 3 St. Menge. Durchblick durch Parcival. Würdigung Luthers. Lektüre von Klopstocks Oden und Messias in Auswahl. Lessings Philotas, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan der Weise, Laokoon, Einführung in die Dramaturgie. Biographisches.

Bearbeitung folgender Aufsatzt-Themata: 1) Wie findet der heimkehrende Odysseus die Verhältnisse in Ithaka? 2) Achäer und Troer vor Ausbruch der $\mu\eta\nu$. (Nach Ilias I—III.) 3) Stimmungsbilder aus Athen vor dem Zuge nach Sizilien. 4) (Klausurarbeit) Klopstock als Odendichter. 5) Durch welche Gründe läßt Tellheim bei seinen Handlungen sich bestimmen? 6) (Klausurarbeit) Der Prinz in Emilia Galotti, eine Charakteristik. 7) Durch welche rednerischen Mittel wirkt Demosthenes in der ersten Philippischen Rede auf die Zuhörer? 8) (Klausurarbeit) Kunstgeheimnisse Homers. (Nach Lessings Laokoon.)

Latinisch: 8 St. Schmuhl. Hor. carm. I. u. II. sat. u. epist. in Auswahl. Cicero pro Archia poëta. Tuscul. I. u. V. in Auswahl. Tac. Annal. I. u. II. (Auswahl). Grammatische und stilistische Übungen. Deutsche und lateinische Inhaltsangaben größerer Abschnitte der Lektüre. Häusliche und Klässenarbeiten.

Bearbeitung folgender Aufsatzt-Themata: 1) Quibus rebus Cicero commotus videtur esse, ut pro Archia poëta causam diceret? 2) Optimum quemque maxime gloria duci. 3) (Klausur) Colliguntur atque compunctionur, quae cum de patrum animis tum de Tiberii moribus narrantem Tacitum adhuc invenimus. 4) Augustus cuncta discordia civilibus fessa nomine principis sub imperium accepit (Tac. A. I, 1.). 5) Comparantur inter se Drusus et Germanicus legionum seditiones pacantes. 6) Colloquuntur inter se Arminius et Flavus. 7) Non cum corpore exstinguuntur magnae animae (Tac. Agric. 46.). 8) (Klausur) Socrates supremo vita die de animalium immortalitate disserit.

Griechisch: 6 St. Menge. Homer II. I—XII. Demosth. Phil. I. II. Thukyd. Auswahl aus VI. und VII. Sophokles Antigone. Schriftliche Übersetzungen.

Französisch: 2 St. Rieger. Montesquieu, Considérations. Racine, Athalie. Grammatische Wiederholungen. Dreiwöchentliche Exttemporalien.

Hebräisch: 2 St. Schulz. (Komb. mit O. Ia.)

Geschichte und Geographie: 3 St. Lübbert. Geschichte des Mittelalters und des Zeitalters der Reformation nach Herbst. Wiederholungen. Geographie Deutschlands.

Mathematik: 4 St. Graßmann. Geometrische Konstruktionen. Stereometrie.

Physik: 2 St. Graßmann. Optik. Galvanismus.

M. Ib.

Ordinarius: S.: Ordentlicher Lehrer: Dr. Neubauer.

W.: Oberlehrer Dr. Knauth.

Religion: 2 St. Windel. Lektüre des Johannevangeliums und ausgewählte Stellen aus den synoptischen Evangelien im Grundtext. Neuere Kirchengeschichte.

Deutsch: 3 St. S.: Ulrich, W.: Rausch. Übersicht über die Entwicklung der deutschen Literatur von Luther bis Klopstock (Oden und Messias). Betrachtung der Dichterpersönlichkeit Lessings (Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Laokoon).

Bearbeitung folgender Aufsatzt-Themata: 1) Wie ist das Wort Goethes: „Minna von Barnhelm eine Dichtung von vollkommenem norddeutschem Nationalgehalte“ zu verstehen? 2) Das Leiden Philoklets. 3) Über die Landschaft in Schillers Tell. (Klausur.) 4) Wodurch wird der Eindruck des Höflichen und Entseßlichen in Shakespeares Richard III. gemildert? 5a) Parcivals Entwicklungsgang ein Ausdruck der protestantischen Lehre vom Heilswege. b) Parcivals Schuld. c) ir onsult nñt vil gevragen. d) Das Lied des guten Klausners (nach drei Gedichten Walther). e) Warum nennen wir Walther's Lied: owo war sint verswunden allin minin iär? eine Elegie? f) Das Los des fahrenden Sängers im Mittelalter nach Walther's Gedichten. 6a) Der mittelalterliche Lehnstaat nach dem Tierpos dargestellt. b) Der Mensch im Tierpos. 7a) Gustav Freytags Vater, ein Charakterbild nach G. Freytags „Erinnerungen.“ b) Vergleichung der beiden Hildebrandslieder. c) Welchen Gaben des Bodens verdankt die Stadt Halle ihre Bedeutung? 8) (Klausur) Das Verhältnis Coriolans zu seiner Mutter.

Latin: Horaz. 2 St. S.: Knauth, W.: Rausch. Hor. od. I. II. Auswahl aus Satiren und Episteln. — Prosälektüre und Stilistik 6 St. S.: Neubauer, W.: Knauth. Cic. in Verrem IV., Tuscul. I., Tacitus Ann. I. II. mit Auswahl. Wiederholungen aus der Grammatik und Stilistik. Extemporalien und Exerzitien.

Bearbeitung folgender Aufsatzt-Themata: 1) Historiam esse testem temporum, magistrum vitae. 2) (Klausur) Quas res aestate anni quinti decimi gesserit Germanicus. 3) Dignum laude virum Musa vetat mori. 4) Demosthenes Athenienses, ut Olynthis auxilium mittant, iterum adhortatur. 5) Quibus maxime virtutibus salus reipublicae nitatur. 6) L. Cornelium Sullam cur felicem aequales nominaverint. 7) Oratio Caesaris ad Rubiconem apud milites contionantis. 8) (Klausur) Principum et Graecorum et Troianorum qualem quemque finxerit Homerus in primis sex Iliadicis libris.

Griechisch: Homer. 3 St. S.: Fries, W.: Knauth. Hom. II. I—XII. Soph. Antigone. Prosälektüre und Stilistik. 3 St.: Demosth. Ol. I.—III. Plato, Apologie und Crito. Extemporalien und Übersetzungen aus dem Griechischen.

Französisch: 2 St. Weingärtner. Montesquieu consid. und Racine Phèdre. Grammatische Wiederholungen. Dreiwöchentliche Extemporalien.

Hebräisch: 2 St. Palmis. (Komb. mit M. Ia.)

Geschichte und Geographie: 3 St. Neubauer. Geschichte des Mittelalters und des Zeitalters der Reformation. Wiederholungen. Wiederholungen der europäischen Geographie.

Mathematik: 4 St. Suchsland. S.: Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten, Reihenlehre, Zinseszinsrechnung. Moivrescher Lehrsatz, Bestimmung der n Werte von $\sqrt[n]{\pm 1}$. W.: Stereometrie. Jährlich 4 größere Arbeiten. 14 tägige Extemporalien.

Physik: 2 St. Finsch. Akustik. Optik.

0. IIa.

Ordinarius: Prof. Weiske.

Religion: 2 St. Palmis. Apostelgeschichte, Einführung in die apostolischen Briefe und Lektüre einzelner Abschnitte derselben. Kirchengeschichte.

Deutsch: 2 St. Schulz. Überblick über die Entwicklung der ahd. und mhd. Litteratur mit bes. Gingen auf die Nibelungen, Gudrun und Parzival.

Bearbeitung folgender Aufsatzt-Themata: 1) Gewinnt der Dichter durch die Auffassung, welche W. Scherer in betreff der Ermordung Geflers geltend gemacht hat? 2) In welchen Bedeutungen lässt sich vom Bildungsdeutsch reden? 3) Der tiefe Ernst in der Erzählung von Odysseus und Tros. 4) Einwas Fröhliches aus der Sommerfrische. 5) Unter den Überlieferungen aus dem Jahre 1870 aufgewachsen. 6) Niccaut de la Marlinière sagt: „O, was ist die deutsch Sprak für ein arm Sprak, für ein plump Sprak.“ 7) Mein bisheriges Wissen von der deutschen Lautverschiebung. 8) Konnte Odysseus die von Eurytmachos angebotene Buße annehmen? 9) Lebenslauf.

Latin: Vergil. 2 St. Lange. Aen. Auswahl aus VII.—IX. und XII. Prosälektüre und Stilistik; 6 St. Weiske. Cic. de senectute und pro Milone. Liv. 25. 26. Übersetzungen aus Seyffert. Extemporalien und Exerzitien.

Bearbeitung folgender Aufsatzt-Themata: 1a) Litterae Ti. Fontei legati ad senatum Romanum datae de interitu Scipionum. 1b) Litterae ab Hasdrubale Gisconis filio et Magone ad senatum Carthaginiensium datae de interitu Scipionum. 1c) Litterae ab Hamilcare Hasdrubalis filio ad senatum Carthaginiensium datae de interitu Scipionum. 2a) Litterae a L. Marcio ex Hispania ad senatum Romanum datae de poenis ab Hasdrubale Gisconis filio, Magone, Hasdrubale Barcino perfidiae, quam in Scipiones exercuerant, repetitis. 2b) Litterae equitis (militis gregarii) cuiusdam Romani ex Hispania ad patrem Romanum datae de poenis ab Hasdrubale Gisconis filio, Magone, Hasdrubale Barcino perfidiae, quam in Scipiones exercuerant, repetitis. 3) (Klausur) Quomodo Graeci cum Persis ad Artemisium et Salaminem conflixerint. 4) Quomodo nuntius a Xerxe missus Atossa reginae Salaminiam cladem exposuerit. 5) Vera esse, quae Cicero de senectute dicat, testis est Guilelmus Germanorum imperator. 6) (Klausur) Quomodo Romulus et Remus geniti et educati sint.

Griechisch: Homer. 2 St. Schulz. Od. 19—24, 1—6. 5 St. Weiske. Herod. 8 und 9 (Auswahl). Lysias. Ausgewählte Reden. Wiederholung der Kasus, Syntax, Moduslehre. 14 tägige Skripta.

Französisch: 2 St. Nieger. Thierry, Attila. Sécur, Histoire de la grande armée. Liv. 11. Abschluß der Syntax nach Plötz. Lektion 70—78 mit Beschränkung auf das Wesentliche. 14 tägige Skripta.

Hebräisch: 2 St. Schulz. Das unregelmäßige Nomen, die Zahlwörter und schwachen Verba. Lektüre aus Stiers Lesebuch.

Geschichte und Geographie: 3 St. Lübbert. Römische Geschichte nach Herbst. Geographie des alten Italiens. Wiederholungen über die außereuropäischen Erdteile nach Daniel.

Mathematik: 4 St. Wagner. Trigonometrie nach Reidt. Proportionalität gerader Linien am Kreis. Berechnung der Seiten regulärer Polygone. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Lösung geometrischer Aufgaben.

Physik: 2 St. Wagner. Wärmelehre und Akustik.

M. IIa.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Ulrich.

Religion: 2 St. Windel. Apostelgeschichte; Einführung in die apostolischen Briefe und Lektüre einzelner Abschnitte derselben. Kirchengeschichte.

Deutsch: 2 St. S.: Rausch. W.: Windel.

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: 1a) Der Klagegesang des Königs in L. Uhlands Gedicht: Das Schloß am Meer. (Freie Erfüllung nach Motiven aus dem Gudrunliede in der Nibelungenstr. oder im Hildebrandlied oder in kurzen Reimpaaren.) 1b) Gedankengang in Geibels Gedicht: Ludwig Uhland. 2a) Auf welchen Gegensätzen beruht die Wirkung des Gedichtes von Alpharts Tod? 2b) Mit welchen Mitteln der Darstellung hat es der Dichter der Gudrun verstanden, das Gemüt des Hörers anzusprechen? 2c) Wate der alte, der Held von Sturmland. 2d) Hildes Entführung. 2e) Vergleich zwischen dem Grafen Werner und Mangold in Uhlands Herzog Ernst. 3) (Klausur) Gudrun und Penelope. 4) Mein Lebenslauf. 5) Der Apotheker in Hermann und Dorothea. (Eine Charakterdarstellung.) 6a) Tell und Stauffacher (ein Vergleich). 6b) Welche Blüte gewinnen wir für ein Bild des mittelalterlichen Kriegswesens aus dem „Sachsenstreit“ der Nibelunge? 6c) Die Heimkehr und das fernere Leben des Menelaus. 7a) Labor voluptasque dissimilima natura, naturali quadam inter se societate sunt iuncta (Livius V, 4). 7b) Wodurch weiß das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid mit Siegfrieds Tod zu erregen? 8) Hagens Motive zu Siegfrieds Ermordung. 9) Die verschiedenen Formen, in denen die Treue im Nibelungenlied erscheint. (Klausur.)

latein: Vergil. 2 St. S.: Rausch. W.: Goldmann. Auswahl aus dem VII., VIII., IX. und XII. Prosa und Stilistik: 6 St. S.: Ulrich. W.: Fries. Cic. de senect. pro Sulla, Livius XXI, XXV; Memorieren ausgew. Stellen. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Übersetzungen aus Seyffert. Exttemporalien und Exzerzitien.

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: 1) Cambyses. 2) De bellis Mithridaticis. 3) De T. Graccho, C. Graccho, C. Mario, plebis propugnatoribus. 4) Nonnulla de Q. Fabii Maximi vita et moribus colligantur. (Cat. m. 10 ff.). 5) Senum auctoritas quibus rebus paretur et quanta fuerit apud veteres. 6) Quibus argumentis Cato animam immortalem esse demonstravit? 7) Quorum poetarum Romanorum mentio fit in Catone maiore? 8) De Tarentinorum defectione (Liv. XXV.).

Griechisch: 2 St. S.: Menge. W.: Ulrich. Od. XIII—XXIV. Prosa und Grammatik: 5 St. Ulrich. Auswahl aus Lysias, Herodot. Auswahl aus VIII, IX. Wiederholung der Rituslehre, Moduslehre.

Französisch: 2 St. Weingärtner.

Hebräisch: 2 St. Windel. Das unregelmäßige Nomen, die Zahlwörter und schwachen Verben, Lektüre aus Stiers Lesebuch.

Geschichte und Geographie: 3 St. Neubauer.

Mathematik: 4 St. Suchsland. W.: Trigonometrie. S.: Quadratische Gleichungen, Ähnlichkeitslehre, Verhältnis der Linien am Kreise, Rektifikation und Quadratur des Kreises. Vierzehntägige Exttemporalien.

Physik: 2 St. S.: Suchsland. Akustik. W.: Gilße. Wärme.

O. IIb.

Ordinarius: Oberlehrer Inspector adj. Dr. Schulz.

Religion: 2 St. Schulz. Einführung in die Lehrschriften und prophetischen Bücher des Alten Testaments. Lektüre ausgewählter Abschnitte, besonders aus Jesaias und Jeremias. Leben Jesu nach Hollenberg.

Deutsch: 2 St. Schmuhl. S.: Goethes Hermann und Dorothea. W.: Schillers Wilhelm Tell. Übungen im Disponieren.

Bearbeitung folgender Aufsatz-Themata: 1) Θάλαττα, θάλαττα. (Erzählung eines Veteranen Xenophons in der Heimat.) 2) In welcher Weise hat Goethe im ersten Gesange von Hermann und Dorothea das Erscheinen Hermanns vorbereitet? 3) Honestum est laudari a viro laudato. 4) Die Bedeutung des Gesprächs zwischen Jupiter und Venus bei Vergil. A. I. 223—296. 5) (Klausur) Wodurch gewinnt Hermann unsere Teilnahme? 6) Ursachen, Art und Bedeutung der griechischen Kolonisationsfähigkeit. 7) Welchen Einfluß übt das Gebirge auf seine Bewohner aus? (Mit besonderer Berücksichtigung des Schweizervolkes, wie es in Schillers Tell geschildert ist.) 8a) In welchen Gegensätzen bewegt sich das Gespräch zwischen Altinghausen und Rudenz? b) Die Spaltung unter dem schweizerischen Adel. 9) (Klausur) Wie erklärt sich Gehlers Haß gerade gegen Tell? 10) (Klausur) Wie will der Dichter Tells That betrachtet wissen?

Latein: Vergil. 2 St. Schmuhl. Aen. I. II. VI. (Auswahl). Prosalectüre und Stilistik. 6 St. Schulz. Cic. pro Sex. Roscio Amerino und de imp. Cn. Pomp. — Liv. XXI. u. XXII. Repetitionen aus der Syntax nach Ellendt-Seyffert. Stilistik nach Berger. Übersetzungen aus Bergers Vorübungen. Wöchentliche Exerzitien oder Extemporalien, oder gelegentlich schriftliche Inhaltsangaben.

Griechisch: 7 St. Weiske. Hom. Od. 1—12. (Auswahl). Herod. 8 u. 9 (Auswahl). Xen. Hell. 3 u. 4 (Auswahl). Wiederholung der Formenlehre, Kasus-Syntax; einiges aus der Moduslehre nach Koch. Vierzehntägige Skripta.

Französisch: 2 St. Fritsch. Voltaire, Charles XII. Buch IV. und V. Grammatik nach Blöß, Lektion 50—69 mit Ausschluß des weniger Wichtigen. Alle 14 Tage ein Extemporale bez. eine häusliche Arbeit.

Hebräisch: 2 St. Schulz. Lese- und Schreibübungen. Regelmäßige Formenlehre. Lektüre aus Stiers Lesebuch. Extemporalien.

Geschichte und Geographie: 3 St. Lüdecke. Übericht über die orientalische Geschichte, griechische Geschichte bis Alexander d. Großen nach Herbst. Wiederholung über die außereuropäischen Erdteile.

Mathematik: 4 St. Graßmann. Verwandlung und Teilung geradlinig begrenzter Figuren. Verhältnisse und Proportionen. Gleichungen I. Grades mit mehreren Unbekannten und Gleichungen II. Grades mit einer Unbekannten. Potenzen und Wurzeln mit algebraischen und gebrochenen Exponenten, Logarithmen.

Physik: 2 St. Graßmann. Die einfachsten Lehren der Chemie. Reibungselektrizität. Magnetismus.

M. IIIb.

Ordinarius: S.: Oberlehrer Dr. Goldmann.

W.: ordentl. Lehrer Dr. Jordan.

Die Pensen wie in O. IIb mit Umkehrung der Semester.

Religion: 2 St. Rausch.

Deutsch: 2 St. S.: Goldmann. W.: Jordan.

Bearbeitung folgender Aufsatzen-Themata: 1) Inwiefern ist Schillers Drama „Wilhelm Tell“ eine nationale That? 2) Wie zeigt uns Livius in der Darstellung der Schlachten am Trasimenischen See und bei Cannä die Feldherrngröße Hannibals? 3) Durch welche Mittel erhebt Goethe in Hermann und Dorothea die Dichtung weit über den Horizont der kleinen Stadt? 4) „Wer nicht vorwärts kommt, der geht zurück“, auf Grund von Goethes Hermann und Dorothea behandelt. 5) Worin besteht die Schuld der Freier in der Odyssee? (nach Hom. Od. II, 1—256.) 6) Inwiefern war der Aufstand der Gallier im Jahre 52 für die Römer der gefährlichste? 7a) Was macht das Bündnis der drei Männer in Schillers Drama „Wilhelm Tell“ so bedeutungsvoll? b) Charakteristik Tells nach der ersten Scene des ersten Aktes. 8) Wie bereitet uns Schiller in der ersten Scene des dritten Aufzugs von „Wilhelm Tell“ auf die dritte Scene desselben Aufzuges vor? 9) Kalliratidas, das Bild eines echten Spartaners. 10) (Klausur) Der Rhein der Deutschen Lieblingsstrom.

Latein: 8 St. S.: Goldmann. W.: Ulrich.

Griechisch: Homer. 2 St. S.: Goldmann. W.: Menge. Prosalectüre und Grammatik: 5 St. Jordan.

Französisch: 2 St. Neubauer.

Hebräisch: 2 St. S.: Windel. W.: Ulrich.

Geschichte und Geographie: 3 St. Jordan.

Mathematik: 4 St. Finsch.

Physik: 2 St. Finsch.

O. IIIa.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Lange.

Religion: 2 St. Lange. Erklärung des III., IV. und V. Hauptstüdes und der Apostelgeschichte im Durchblick. Das Geschichtliche des Alten Testaments nach Hollenberg. Einführung in die Psalmen. Kirchenlieder nach einem bestimmten Kanon.

Deutsch: 2 St. S.: Hebestreit. W.: Dr. Bühring. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus Schillers 30jährigem Krieg. Erklärung und Memorieren von Gedichten nach einem bestimmten Kanon. Übungen im Disponieren. Dreiwöchentliche Aufsätze.

Latein: 7 St. Lange. Caes. bell. gall. IV.—VII. Übungen im Extemporieren und Retrovertieren. Memorieren ausgewählter Kapitel (nach Fries). — Ergänzung und Wiederholung der

Tempus- und Moduslehre. Wiederholungen aus früheren grammatischen Pensen. Pronomina. Übersetzungen aus Fries. Wöchentliche Skripta und zwar überwiegend Extemporalia, gelegentlich schriftliche Inhaltsangaben. Phrasen nach Fries. — Ovid. 2 St. Thamhayn. (Auswahl).

Griechisch: 7 St. Lange. Abschluß der Formenlehre nach Koch und Weiske. Präpositionen. Xen. Anab. I, II, IV. Wöchentliche Skripta, vorwiegend Extemporalia.

Französisch: 2 St. Fritsch. Wiederholungen aus früheren grammatischen Pensen. Fortsetzung der Syntax nach Plöß, Lect. 39—42. Lektüre nach Plöß, lect. chois. Extemporalien.

Geschichte und Geographie: 3 St. S.: Hebstreit. W.: Dr. Bühring. Deutsche Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der brandenburg-preußischen. S.: Zeitalter der Reformation und des 30jährigen Krieges. W.: Vom 30jährigen Krieg bis zu den Freiheitskriegen. Geographie: Deutschland nach Daniel.

Mathematik: 3 St. Wagner. Wiederholung der Kreislehre, Flächen-Gleichheit der Parallelogramme und Dreiecke nach Kambly. Rechnungen mit algebraischen Zahlen, Lehre von den Potenzen und Wurzeln mit absoluten ganzen Exponenten.

Naturkunde: 2 St. Graßmann. Grundzüge der Mineralogie. Einiges vom Bau der Erdkruste und deren Veränderung.

M. IIIa.

Ordinarius: S.: Oberlehrer Dr. Weingärtner. W.: Oberlehrer Dr. Goldmann.

Religion: 2 St. Palmié.

Deutsch: 2 St. S.: Palmié. W.: Goldmann.

latein: 9 St. S.: Weingärtner. W.: Jordan.

Griechisch: 7 St. S.: Brachmann. W.: Knauth.

Französisch: 2 St. S.: Weingärtner. W.: Goldmann.

Geschichte und Geographie: 3 St. Goldmann.

Mathematik: 3 St. Finsch.

Naturkunde: 2 St. Finsch.

O. IIIb.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Dr. Lübbert.

Religion: 2 St. Lange. Erklärung des Evangeliums St. Lucä. Erklärung des II. und III. Artikels. Einführung in das Verständniß der Liturgie und des Kirchenjahrs. Kirchenlieder nach einem bestimmten Kanon.

Deutsch: 2 St. Lübbert. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus Archenholz' Geschichte des siebenjährigen Krieges. Erklärung und Memorieren von Gedichten aus Echtermeyer nach einem bestimmten Kanon (bes. Schiller'sche Balladen). Wiederholungen aus der Satzlehre. Dreiwöchentliche Auffäße.

latein: 7 St. Lübbert. Caes. bell. gall. I, II, III. Übungen im Extemporieren und Retrovertieren. Memorieren ausgewählter Kapitel. Repetition der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzungen aus Fries. Wöchentliche Skripta, und zwar vorwiegend Extemporalia, gelegentlich schriftliche Inhaltsangaben. — 2 St. Schmuhl. Ovid. met. (Auswahl).

Griechisch: 7 St. Schmuhl. Formenlehre bis zu den Verben auf *μι* nach Koch. Übersetzungen aus Schmidt und Wensch. Wöchentliche Extemporalia.

Französisch: 2 St. Thamhayn. Wiederholung der Formenlehre, Syntax nach Plöß, Lect. 29—38. Lektüre nach Plöß, lect. chois. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten.

Geschichte: 2 St. Lübbert. Deutsche Geschichte bis zur Reformation nach Müller.

Geographie: 1 St. Lüdecke. Geographie von Europa exkl. Deutschland nach Daniel.

Mathematik: 3 St. Wagner. Elemente der Buchstabenrechnung mit absoluten Zahlen. Lehre von den Parallelogrammen. Konstruktionsaufgaben, Kreislehre nach Kambly.

Naturkunde: 2 St. Wagner. Leben der Pflanze. Vorbegriffe der Chemie. Wesen der Flamme. Atmung der Pflanzen und Tiere.

M. IIIb.

Ordinarius: S.: ordentlicher Lehrer Dr. Jordan. W.: Oberlehrer Dr. Weingärtner.

Religion: 2 St. Mausch. W.: Palmié.

Deutsch: 2 St. Jordan. W.: Palmié.

Latein: 9 St. S.: Jordan. W.: Weingärtner.
 Griechisch: 7 St. S.: Knauth. W.: Hebestreit.
 Französisch: 2 St. S.: Goldmann. W.: Lahmeyer.
 Geschichte und Geographie: 3 St. Goldmann.
 Mathematik: 3 St. Suchsland. W.: Fundamentalkonstruktionen, Lehre vom Parallelogramm, Kreislehre. S.: Arithmetik (4 Spezies).
 Naturkunde: 2 St. Finsch. S.: Botanik. W.: Naturgeschichte der Insekten.

O. IVa.

Ordinarius: S.: ordentlicher Lehrer Windel. W.: ordentlicher Lehrer Dr. Rausch.
 Religion: 2 St. S.: Windel. W.: Ulrich. Abschluß der biblischen Geschichte des A. T. nach Preuß. Repetitionen. Eingehende Erklärung des 1. Hauptstücks und des 1. Artikels nach Jaspis. Kirchenlieder nach einem bestimmten Kanon.
 Deutsch: 2 St. S.: Windel. W.: Rausch. Lektüre von Willmanns Lesebuch aus Herodot. Erklärung und Memorieren von Gedichten aus Echtermeyer nach einem bestimmten Kanon. Abschluß der Lehre vom zusammengesetzten Satz. Schriftliche Übungen in der Satzbildung. Aufsätze aus der erzählenden und beschreibenden Gattung.
 Latein: 9 St. S.: Windel. W.: Rausch. Nepos: Arist., Themist., Miltiad., Cimon, Alcib., Thrasybul., Epam., Pelop. Memorieren ausgewählter Abschnitte. Repetition der Formenlehre. Syntax der Kasus und einiges aus der Moduslehre. Übersetzungen aus Hennings. Wöchentliche Extemporalien. Zuweilen eine kurze lateinische Inhaltsangabe.
 Französisch: 5 St. Goldmann. Abschluß der regelmäßigen Konjugation, die wichtigsten unregelmäßigen und reflexiven Verba nach Plötz, Elementar- und Schulgrammatik bis Lektion 23. 3 Extemporalien im Monat.
 Geschichte und Geographie: 4 St. Weiske. Übersicht über die alte Geschichte. Geographie der außereuropäischen Erdteile nach Daniel.
 Mathematik: 4 St. S.: Suchsland. W.: Gille. Einführung in die Geometrie und Planimetrie nach Kambly bis § 81, exkl. § 61—63. Bürgerliche Rechnungsarten nach Höpfner, Heft VII.
 Naturkunde: 2 St. Finsch. Repetitionen früherer Penja. Schwierigere Blüten, Familien-eigentümlichkeiten der Pflanzenklassen. Exkursionen und Herbarien. Bestimmung von Familiencharakteren in den Klassen der Säugetiere, Vögeln und Insekten.

O. IVb.

Ordinarius: wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Lüdecke.	Geschichte und Geographie: 4 St.
Religion: 2 St. Lüdecke.	Lange und Polack.
Deutsch: 2 St. Polack.	Mathematik: 4 St. Wagner.
Latein: 9 St. Lüdecke.	Naturkunde: 2 St. Wagner.
Französisch: 5 St. S.: Lahmeyer. W.: Fritsch.	

M. IV.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Windel.

Religion: 2 St. Windel.	Geschichte und Geographie: 2 St. Ulrich.
Latein: 9 St. Windel.	Mathematik: 2 St. Suchsland.
Französisch: 5 St. Gille.	Rechnen: 2 St. Suchsland.

O. V.

Ordinarius: wissensh. Hilfslehrer Dr. Thamhayn.

Religion: 2 St. Rosenstock. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Preuß. Erklärung des 3., 4. und 5. Hauptstückes nach Jaspis. Kirchenlieder nach einem bestimmten Kanon.
 Deutsch: 2 St. Thamhayn. Lektüre aus dem Lesebuch von Masius. Memorieren von Gedichten. Lehre vom zusammengesetzten Satz. Dictate, Satzübungen und Wiedererzählungen oder Beschreibungen.
 Latein: 9 St. Thamhayn. Unregelmäßige Formenlehre. Die wichtigsten Regeln über acc. c. inf., part. coni., abl. abs., Gerundium, Gerundivum und den Gebrauch von ut, ne, quod, cum. Übersetzungen aus Hennings. Memorieren ausgewählter Stücke. Wöchentliche Extemporalien.

Französisch: 4 St. Thamhayn. Sprech- und Leseübungen. Formenlehre bis zur 2. Konjugation nach Blöß, Elementar-Grammatik. Extemporalien.

Geschichte und Geographie: 3 St. Thamhayn und Bühring (im S.: Neubauer). Ausgewählte Biographien aus der mittleren und neueren Geschichte. Einführung in die Geographie von Europa und Deutschland nach Daniel.

Rechnen: 4 St. Höpfner. Bruchrechnung mit ungleich benannten Zahlen und Zeitrechnung. Regel de tri und Dezimalbrüche nach Höpfner, Heft 5 und 6.

Naturkunde: 2 St. S.: Frese. W.: Rosenstock. Das Skelett. Vergleichende Beschreibung von Klassenzügen. Aus der Botanik einfache Körperformen, Wurzeln, Stamm, Blätter, einfache Blüten. Die Linnesischen Klassen nach Leunis. Herbarien. Exkursionen.

Schreiben: 2 St. Frese. Lateinische, deutsche und griechische Schrift. Fraktur.
Zeichnen: 2 St. Voigt.

M. V.

Ordinarius: Gymn.-Elementarlehrer Rosenstock.

Religion: 2 St. Rosenstock.

Geographie: 2 St. Frese.

Deutsch: 2 St. Rosenstock.

Rechnen: 4 St. Frese.

latein: 9 St. Rosenstock.

Naturkunde: 2 St. Frese.

Französisch: 4 St. Weingärtner.

Schreiben: 2 St. Rosenstock.

Geschichte: 1 St. Rosenstock.

Zeichnen: 2 St. Voigt.

O. VI.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Rieger.

Religion: 3 St. Rosenstock. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Preuß. 1. und 2. Hauptstück nach Jaspis. Kirchenlieder nach einem bestimmten Kanon.

Deutsch: 3 St. Rieger. Lektüre nach Masius. Erklärung und Memorieren von Gedichten nach einem bestimmten Kanon. Lehre vom einfachen Satz. Das wichtigste vom zusammengesetzten Satz. Grammatische und orthographische Übungen. Dictate und schriftliche Wiedererzählungen.

latein: 9 St. Rieger. Regelmäßige Formenlehre. Vokabellernen. Memorieren einzelner Sätze. Übersetzungen nach Hennings. Wöchentliche Extemporalien.

Geschichte: 1 St. Rieger. Ausgewählte Biographien aus der alten Geschichte.

Geographie: 2 St. Lahmeyer. Elementare Behandlung der geographischen Grundbegriffe mit besonderer Berücksichtigung der Heimatfunktion. Übersicht der fünf Erdteile nach Daniel.

Rechnen: 4 St. Höpfner. Die 4 Spezies mit ganzen ungleich benannten Zahlen nach Höpfner, Heft III. und IV.

Naturkunde: 2 St. Rosenstock. Einfache Flächenform des Blattes. Anleitung zur Anlegung von Herbarien, Exkursionen. Einfachste Gliederung der Körper höherer Tiere, Gestalt- und Größenverhältnisse derselben nach Leunis.

Schreiben: 2 St. Frese. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift.

Zeichnen: 2 St. Voigt.

M. VI.

Ordinarius: wissenschaftl. Hilfslehrer Hebestreit.

Religion: 3 St. Frese.

Rechnen: 4 St. Frese.

Deutsch: 3 St. Hebestreit.

Naturkunde: 2 St. Frese.

latein: 9 St. Hebestreit.

Schreiben: 2 St. Rosenstock.

Geschichte: 1 St. Polack.

Zeichnen: 2 St. Voigt.

Technischer Unterricht.

a. im Turnen. Die turnenden Schüler waren in 4 Abteilungen verteilt: Die 1. Abteilung umfasste die Primaner und Sekundaner in 8 Riegen, die 2. Abteilung die Tertianer in 11 Riegen, die 3. Abteilung die Quartaner in 8 Riegen, die 4. Abteilung die Quintaner und Sextaner in 10 Riegen. Jede Abteilung turnte 2 Stunden in der Woche, außerdem wurde wöchentlich noch 1 Stunde für die Vorturner und Amtsmänner gehalten. Schmuhl 4 St. Frese 5 St.

b. im Gesang. Beide Sexten kombiniert, beide Quinten kombiniert. Zwei gemischte Klassen aus IV bis IIIa 2 Stunden, 2 gemischte Klassen aus IIb bis Ia 2 Stunden. Häfler 8 St.
 c. im facultativen Zeichnen. Tertianer und Sekundaner in einer Abteilung 2 St. Es nahmen im ganzen teil 35 Schüler. Voigt 2 St.

II. Auswahl aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1887. 10. Februar. K. M. Bestimmung über die Stellung der Zeichenlehrer an höheren Schulen.
1887. 18. März. Pr.-Sch.-K. Zuweisung des Schulamts-Kandidaten Dr. Lahmeyer zur Ableistung des Probejahres.
1887. 7. April. Pr.-Sch.-K. Einforderungen der griechisch-deutschen Übersetzungen des letzten Abiturientenexams zum Behuf einer vergleichenden Prüfung durch die Königl. wissenschaftl. Prüfungskommission.
1887. 19. April. K. M. Regelung der Bezeichnungen für Auswärtige, Inländer, Ausländer in den statistischen Schulnachrichten.
1887. 19. April. Pr.-Sch.-K. Genehmigung der Beschäftigung des wissenschaftl. Hilfslehrers Dr. Fritsch.
1887. 6. Mai. Pr.-Sch.-K. Die großen Sommerferien sollen in diesem Jahre vom 4. Juli bis zum 1. August dauern.
1887. 6. Mai. Pr.-Sch.-K. Einforderung eines Gutachtens über die öffentlichen Schulprüfungen.
1887. 11. Juni. Pr.-Sch.-K. Es wird Bericht gefordert über die in den Sammlungen der Schule etwa vorhandenen früh- oder vorgeschichtlichen Altertümer.
1887. 19. Juli. Pr.-Sch.-K. Überweisung eines Exemplars der Zenkerschen Schrift über Sonnenfinsternisse, zugleich mit dem Auftrage, die den Schülern zu erteilende Unterweisung daran anzuknüpfen.
1887. 18. August. Pr.-Sch.-K. Zuweisung des Schulamts-Kandidaten Weiske zur Ableistung des Probejahres.
1887. 20. August. Pr.-Sch.-K. Über etwa vorhandene Kunstsammlungen der Schule soll jedes Jahr bis zum 1. Dezember berichtet werden.
1887. 14. Oktober. Pr.-Sch.-K. Die Beschäftigung des wissenschaftl. Hilfslehrers Dr. Gille wird genehmigt.
1888. 3. Januar. Pr.-Sch.-K. Übersendung von 3 Exemplaren der von der historischen Kommission der Provinz Sachsen herausgegebenen Neujahrsblätter.
1888. 8. Januar. Pr.-Sch.-K. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses betr. die von der Königl. wissenschaftl. Prüfungs-Kommission über die griechisch-deutschen Übersetzungen der Abiturienten abgegebenen Urteile.
1888. 17. Februar. Pr.-Sch.-K. Die Sommerferien sollen künftig, damit weder der erste noch der letzte Ferientag ein Sonntag sei, am Mittwoch nach dem 1. Juli event. am 1. Juli selbst beginnen; in gleicher Weise wird der Beginn der Herbstferien bestimmt, welche genau 8 Wochen nach dem Schlusse der Sommerferien fallen.
1888. 24. Februar. Pr.-Sch.-K. Zuweisung des Schulamts-Kandidaten Peters zur Ableistung des Probejahres.

III. Chronik der Schule.

Das Sommersemester wurde Montag den 18. April mit der Aufnahme der neu angemeldeten Schüler eröffnet. Das Lehrerkollegium erfuhr einige Veränderungen. Außer Herrn Oberlehrer Frähnert, über dessen Pensionierung schon das vorjährige Programm berichtet hat, war noch der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Bieligk, welcher eine Berufung an das Pädagogium in Zöllnitz erhalten hatte, ausgeschieden, desgleichen musste der schon seit Weihnachten beurlaubte wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Schneider seine Stellung aufgeben, um seine immer noch angegriffene Gesundheit zu kräftigen. Zum Ersatz traten neu ein als wissenschaftliche Hilfslehrer die Herren Dr. Fritsch

und Hebstreit, zur Ableistung des Probejahres die Schulamtskandidaten Dr. Bühring, Dr. Polack und Dr. Lahmeyer. Zugleich fand an der Anstalt mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde ein allgemeines Aufrücken statt, so daß Herr Dr. Knauth die letzte Oberlehrerstelle, Herr Wagner die zehnte ordentliche Lehrerstelle erhielt. Die Herren Dr. Stange und Brachmann blieben nach Ableistung des Probejahres noch mit einigen Stunden beschäftigt.

Der Übergang zu dem am 17. Oktober mit der Aufnahmeprüfung eröffneten Wintersemester vollzog sich ohne eingreifenden Lehrerwechsel. Herr Brachmann schied aus, um zunächst zu privatieren, während Herr Dr. Stange an der Anstalt noch bis Neujahr thätig blieb, wo er dann als Dirigent an eine höhere Knaben- und Mädchenschule zu Wreschen (Provinz Posen) überging. Herr Dr. Gille wurde nach Ableistung seines Probejahres als wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigt, und Herr Schulamtskandidat Weiske trat zur Ableistung des Probejahres an.

Im Februar erkrankte der ordentliche Lehrer Herr Wagner an Diphtheritis und wurde dadurch auf vierzehn Tage dem Unterricht entzogen. Am Schlusse des Schuljahres verläßt uns der ordentliche Lehrer Herr Dr. Rausch, um an das Gymnasium zu Seehausen überzugehen. Derselbe hat sich durch seine wissenschaftliche und persönliche Tüchtigkeit sowie durch seine gewissenhafte, erfolgreiche Amtsführung bei Kollegen wie Schülern solche Achtung und Liebe erworben, daß wir ihn mit aufrichtigem Bedauern scheiden sehen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war kein günstiger. Halsleiden diphtheritischer Art und Ausschlagskrankheiten traten häufig auf, mehrere Böblinge mußten den Schulbesuch monatelang aussitzen, und ein Schüler wurde uns durch den Tod entrissen. Es war dies der Sextaner Willy Dufft, Sohn des Herrn Pastors Dufft in Hienstedt, den eine bösartige Diphtheritis am 23. Juni hinwegraffte; seine Bestattung erfolgte in der Heimat. Der frische, gutgeartete und zu den besten Hoffnungen berechtigende Knabe wurde von uns lebhaft betrauert.

Feierlichkeiten und Erholungen. Am Schlusse jedes Semesters vollzog Herr Pastor Palmis die gemeinsame Konfirmation unserer Hausschüler, zugleich kommunizierten beide Male eine Anzahl von Lehrern und schon konfirmierten Böblingen. — Das Ecce am Tage vor dem Totenfest sowie die liturgische Weihnachts- und Osterandacht wurde vom Rektor in herkömmlicher Weise gehalten. — Die Sedanfeier wurde vom Rektor mit einer Morgenandacht eröffnet, daran schlossen sich Gesänge und Declamationen der Schüler, die Festrede hielt Herr Dr. Rausch. —

Auf die Nachricht vom Heimgange Sr. Majestät des Kaisers, unsres geliebten, unvergesslichen Landesherrn, wurde vom Rektor eine Trauerfeier mit Bibellektion, Ansprache, Gebet und Gesang gehalten.

Am 29. Februar wurde eine musikalisch-deklamatorische Aufführung zur Feier Goethes mit folgendem Programme veranstaltet: 1. Meeresstille. Chor von L. v. Beethoven. 2. Zueignung. (IIa). 3. Die wandelnde Glocke. Der getreue Eckart. (VI.) 4. Johanna Sebus. Der Sänger. (V.) 5. Der Schatzgräber. Der Zauberlehrling. (IV.) 6. Der König in Thule. Heidenröslein. Chor von R. Schumann. 7. Der Fischer. An den Mond. (IIIb.) 8. Gesang der Geister über den Wassern. Mahomets Gesang. (IIIa.) 9. Frühlings Auferstehung. Abendsonne. (IIb.) 10. Hermann und Dorothea: Schlus. (IIb.) 11. Frühzeitiger Frühling. Auf dem See. Chor von Mendelssohn-Bartholdy. 12. Egmont: Orantien und Egmont. II, Schlus. (Ib.) 13. Tasso: Tasso und Antonio. V, 5. (Ib.) 14. Iphigenie: Iphigenie, Thoas und Orest. V, 6. (Ia.) 15. Wanderers Nachtlied. Chor von Baumgarten.

Die Hausschüler beginnen ihr übliches Sommerfest am 24. Juni im Felbgarten unter zahlreicher Beteiligung von Freunden der Anstalt; es wechselten dabei Übungen und Spiele des Turnvereins mit Vorträgen des Gesangvereins und der Musikkapelle ab. — Die Tiebefeier der Pensionsanstalt fand kurz vor Weihnachten in üblicher Weise statt. — Am 18. Juni unternahm die Schule, nach Klassengruppen getrennt, einen Ausflug. Ziele der Wanderung waren: der Kyffhäuser, Weissenfels mit Goseck, Freiburg a. N., Naumburg und Kösen, Wettin, der Petersberg, Elstergrund und andere nähere Punkte.

Die Abiturientenprüfungen wurden zu Michaelis 1887 am 14. und 15. September, zu Ostern 1888 am 5. und 6. März abgehalten, die erste unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrat Dr. Todt, die zweite unter dem Vorsitz des zum Königl. Kommissarius ernannten Herrn Direktor Dr. Fried. Zu Michaelis erhielten 17, zu Ostern 23 Schüler das Zeugnis der Reife, und zwar 8, resp. 7 unter Dispensation von der mündlichen Prüfung. Am Michaelstermin unterzogen sich außerdem noch Herr Baron Rausch von Traubenberg und Herr stud. med. Braune, ein früherer Realgymnasialabiturient, als Extraneer der Prüfung und erlangten ebenfalls das Zeugnis der Reife.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1887/88.

	O I	M I	O II	M II	O III	M III	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1887.	19	21	23	29	29	34	29	35	33	36	43	37	686
2. Abgang bis zum Schluß d. Schuljahrs 1886/87	19	6	1	1	3	4	8	3	3	2	2	1	52
3a. Zugang d. Verleihung zu Ostern	22	7	26	—	23	—	30	—	40	—	35	31	73
3b. Zugang d. Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	2	—	1	—	1	7	—	1	36
4. Frequenz a. Anfang des Schuljahrs 1887/88	22	22	26	21	25	30	31	32	40	40	47	37	689
5. Zugang i. Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang i. Sommersemester	3	16	—	2	—	11	1	6	1	1	2	1	66
7a. Zugang d. Verleihung d. Michaelis	—	14	—	19	4	25	—	37	—	34	2	44	—
7b. Zugang d. Aufnahme d. Michaelis	—	—	1	—	—	2	2	1	1	—	2	6	68
8. Frequenz a. Anfang des Wintersemesters	19	20	28	19	25	27	39	38	40	35	39	46	691
9. Zugang i. Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
10. Abgang i. Wintersemester	—	1	—	2	—	2	—	—	—	2	3	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1888	19	19	28	17	25	25	40	38	40	33	36	46	681
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	20	19 ¹ / ₂	18 ³ / ₄	18 ¹ / ₄	18	17 ¹ / ₄	17	16 ¹ / ₄	15 ¹ / ₂	15	14 ¹ / ₄	14 ¹ / ₄	13 ¹ / ₂
													12 11 10 ¹ / ₂

2. Religions-, Wohnungs- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Religion			Stadt- schüler	Wohnung			Heimat			Summa
	evang.	lath.	jüdisch		Pensions- anstalt	Waisen- anstalt	Alumnat d. Pädag.	Einheim.	Aus- wärtige	Aus- länder	
1. Am Anfang des Sommersemesters	681	7	1	409	210	43	27	316	344	29	689
2. Am Anfang des Wintersemesters	684	6	1	414	208	42	27	310	344	37	691
3. Am 1. Februar 1888	676	4	1	410	202	42	27	306	340	35	681

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1887: 30, Michaelis 1887: 29 Schüler. Davon gingen zu einem praktischen Berufe über Ostern: 7, Michaelis 6 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

a) Michaelis 1887.

Nr.	Name und Verhältnis zur Anstalt.	Konf.	Alter.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Dauer des Schulbesuchs überh. I. Prima.	Studium oder Beruf.
1.	Karl Ehricht, * Hauschüler	evang.	19½	Schkeuditz	Lehrer †	7½ J. 2 J.	Theologie.
2.	Friedrich Bodenstein, * Hauschüler	evang.	19¼	Schmiedeberg bei Torgau	Oberprediger †	8½ J. 2 J.	Theologie.
3.	Ottomar Kästner, * Hauschüler	evang.	20½	Sehda	Lehrer	7 J. 2 J.	Theologie.
4.	Curt Wiemann, * Stadtschüler	evang.	18½	Gatterstedt bei Quedfurt	Gymnasiallehrer †	6 J. 2 J.	Philologie.
5.	Ernst Meyer, * Stadtschüler	evang.	20	Halle a. S.	Kaufmann	10 J. 2 J.	Jura.
6.	Hermann Schulze, * Stadtschüler	evang.	20	Wanzleben	Pastor emer.	8½ J. 2 J.	Medizin.
7.	Samuel Rind, Hauschüler	evang.	20	Frönd bei Ems	Pastor	2½ J. 2 J.	Landwirtschaft.
8.	Arnold Dammann, * Stadtschüler	evang.	19½	Berent in Westpreußen	Schulinspektor	8½ J. 2 J.	Medizin.
9.	Paul Schaller, Stadtschüler	evang.	21½	Halle a. S.	Speisewirt	11 J. 2 J.	Medizin.
10.	Adolf Thiele, Stadtschüler	evang.	20	Halberstadt	Steuerinspektor	3½ J. 2 J.	Medizin.
11.	Paul Niebelmann, Hauschüler	evang.	22	Burghude	Pastor	5½ J. 2 J.	Theologie.
12.	Otto Niebelmann, Hauschüler	evang.	20	Burghude	Pastor	5½ J. 2 J.	Theologie.
13.	Friedrich Wendt, Stadtschüler	evang.	23½	Berfel bei Ilseburg	Getreidehändler	1 J. 1 J.	Theologie.
14.	Theodor Bloch, * Stadtschüler	evang.	20½	Christiansfeld	Gerbermeister	¾ J. ¾ J.	Philologie.
15.	Ludwig Weidig, Stadtschüler	evang.	19½	Alt-Beichlingen	Landwirt	9 J. 2 J.	Forstfach.
16.	Wilhelm Herzfeld, Stadtschüler	evang.	20½	Sprottau	Rechtsanwalt	11 J. 2 J.	Chemie.
17.	Franz Pitschke, Stadtschüler	evang.	21¾	Löbnitz b. Cöthen	Gutsbesitzer †	11 J. 2½ J.	Jura.

b) Ostern 1888.

1.	Arthur Schwarze, * Stadtschüler	evang.	20¾	Dommönch a. E.	Gastwirt †	3 J. 2 J.	Jura.
2.	Fritz Rudloff, * Stadtschüler	evang.	18¾	Wörlitz bei Halle	Rittergutsbes.	9 J. 2 J.	Jura.
3.	Curt Schräpler, * Stadtschüler	evang.	20	Halle	Zimmermeister	8½ J. 2 J.	Maschinenbau- fach.
4.	Hermann Meyer, * Stadtschüler	evang.	20½	Erfurt	Ober-Telegr.- Assistent †	10½ J. 2 J.	Medizin.
5.	Adolf Holst, Stadtschüler	evang.	21½	Branderoda bei Mücheln	Pastor	2½ J. 2 J.	Forstfach.
6.	Gustav Saran, Stadtschüler	evang.	18¾	Altranstädt	Pastor	9 J. 2 J.	Jura.
7.	Paul Helmstaedt, Hauschüler	evang.	20½	Calbe a. S.	Seilermeister	8 J. 2 J.	Theologie.
8.	Lothar v. Kunowksi, * Hauschüler	evang.	21½	Ober-Wilsau bei Namslau	Rittmeister a. D.	2 J. 2 J.	Geographie.
9.	Otto Kempf, Orphanus	evang.	20	Hütten bei Neu-Stettin	Gutsbesitzer †	2 J. 2 J.	Geschichte und Geographie.
10.	Georg Frits, * Stadtschüler	evang.	18¾	Potsdam	Direktor der Brandenburg. Stift.	9½ J. 2 J.	Geschichte.
11.	Otto Nautenberg, * Hauschüler	evang.	21½	Cuxhaven	Arzt †	3 J. 2 J.	Medizin.
12.	Oskar Goßmann, Hauschüler	evang.	20½	Querfurt	Kaufmann	7 J. 2 J.	Theologie.
13.	Hugo Mauer, Stadtschüler	evang.	19¾	Hirschroda bei Laucha a. U.	Bahnzeichner †	8 J. 2 J.	neuere Philologie.
14.	Arthur Sandrog, Hauschüler	evang.	18¾	Gerbstdadt bei Eisleben	Apotheker	7 J. 2 J.	Apotheker- beruf.
15.	Hermann Alberts, Hauschüler	evang.	18½	Jeeben bei Salzwedel	Pastor	8½ J. 2 J.	Theologie.
16.	Hans Joachim v. d. Goltz, Stadtsch.	evang.	21	Nordhausen	Generalagent	10½ J. 2 J.	Offiziersstand.
17.	Eduard Kühne, Hauschüler	evang.	19½	Ederkrug bei Altenburg a. S.	Forstendant	9 J. 2 J.	Forstfach.
18.	Hilmar Sparig, Stadtschüler	evang.	21½	Magdeburg	Polizeikommiss.	11 J. 2 J.	Jura.
19.	Otto Franke, Stadtschüler	evang.	21	Leinehna bei Eilenburg	Kolporteur	10½ J. 2½ J.	Theologie.
20.	Otto Sachse, Hauschüler	evang.	21½	Bitterfeld	Kaufmann	6½ J. 2½ J.	Theologie.
21.	Ernst Jahn, Stadtschüler	evang.	21¾	Halle	Kaufmann	11½ J. 2½ J.	Jura.
22.	Ernst Schlee, Stadtschüler	evang.	20¾	Halle	Klempnermstr.	9½ J. 2½ J.	Philologie.
23.	Adolf Hübener, Stadtschüler	evang.	21	Möß b. Stumsdorf	Pastor	10½ J. 2½ J.	Theologie.

Die mit * bezeichneten Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Zugang zur Hauptbibliothek.

a. Anschaffungen: Verhandlungen der 38. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Gießen 1885. — Jahresbericht der Germ. Philologie. 8. Jahrg. 1886. Abt. I. — Knöfe, Kriegszüge des Germanitus in Deutschland. — Schmidt, Synonyme der griechischen Sprache. — Ribbel, Geschichte der römischen Dichtung. — Helbig, Das Homerische Epos aus den Denkmälern erläutert. — Blau, Geordnete Übersicht aller auf dem Gebiete der klassischen Altertumswissenschaft, wie der älteren und neueren Sprachwissenschaft vom Januar bis Juni 1885 in Deutschland und im Ausland erschienenen Schriften. — Hertel, Die hallischen Schöffenschriften. — Kehrbach, Monumenta Germaniae paedagogica. — Merquet, Lexikon zu den Reden des Cicero. — Ermann, Ägypten. — Dahn, Deutsche Geschichte. — Müshafe 1888. — v. Essen, Index Thucydideus. — Krühe, Urkundenbuch der Klöster der Grafschaft Mansfeld. — v. Sybel, Weltgeschichte der Kunst. — Fortsetzungen von: Ratzel, Naturkunde. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Erich und Gruber, Realencyclopädie. Onden, Weltgeschichte in Einzeldarstellungen. Ranke, Sämtliche Werke. Ussing, Plautus. Heeren und Uder, Geschichte der europäischen Staaten. Allgemeine deutsche Biographie. Ladenburg, Handwörterbuch der Chemie. Wiese, Verordnungen und Gesetze. Ivan Müller, Altertumswissenschaft. Fleckeisen und Masius, Jahrbücher. Herders Werke, Suphan. Verhandlungen des deutschen Geographentags.

b. Geschenke: Vom hohen Ministerium: Publikationen aus den Königl. preuß. Staatsarchiven. Vom Provinziallandtage: Mülverstedt, Regesta episcopatus Magdeburgensis. Vom Herrn Pastor Palmié: Schulagende, Luthers Leben. Vom Herrn Dr. Lahmeyer: Das Pronomen in der franz. Sprache des 16. und 17. Jahrhunderts. Von der Verlagsbuchhandlung Chr. G. Hottinger: Orbis pictus; Der deutsch-französische Krieg 1870—71; Nimm mich mit; Kaiser Wilhelm; Friedrich Wilhelm; Kunstgeschichte in einem kurzen Auszuge. Von der Buchhandlung des Waisenhauses: Zeitschrift für deutsche Philologie; Daniel, Leitfaden der Geographie; Armin Stein, Freidvoll und Leidvoll, Königin Luise; Schreyer, Dietrichs Ausfahrt; Rosengarten von Frank; Knuth, Predigten; Trück und Meier, Lehrproben; Ley, Leitfaden der Metrik der hebr. Poesie; Casparis Arab. Grammatik, ed. Müller; Arendt, Methodischer Lehrgang der Chemie; Höhlbaum, Hansisches Urkundenbuch; Richter, Annalen der deutschen Geschichte im Mittelalter; Blaydes, Aristophanis Acharnenses; Kirchhoff, Volapük, Schlüssel zu den Übungsbüchern im Volapük-Hilfsbuch.

Für die Gaben sagen wir den geehrten Gebern unsern ehrerbietigsten Dank.

2. Zugang zur Schülerbibliothek.

a. Anschaffungen: Grein, Der Heliand. Hessisches Historienbüchlein. Würdig, Dragoner und Kurfürst. Grimm, Kinder- und Hausmärchen. Herberg, Geschichte der messe. Kriege. Dahn, Wallhall; Markgraf Rüdiger. Wildenbruch, Väter und Söhne. Bilmar, Deutsche Altertümer im Heliand. Freytags Werke. Masius, Lesebuch für obere Klassen. Nieriz, Das wüste Schloß. Schmidt, Deutsche Kriege. Henrici, Heldenbuch. Hieke, Lesebuch für obere Klassen. Hartung, Altertümer. Paul, Eine versunkene Stadt. Otto, Der große König und sein Retratur. Auf, Meine Freunde. Geite, Geologie. Johansen, Halligenbuch. Glaubrecht, Die Heimatlohen. Gaspari, Der Schulmeister und sein Sohn. Saden, Bautzile. Schreyer, Rausilaa. Schad, Die Plejaden. Garcis, Encyclopädie der Rechtswissenschaft. Stein, Der große Kurfürst; Prinz Eugen; A. H. Francke. Ranke, Jugenderinnerungen. Richter, Handel und Verkehr der wichtigsten Völker des Mittelalters. Heims, Seesput. Jacobi, 12 Jahre auf den Galerien. Die spanischen Brüder, a. d. Engl. Dütsche, Der Olymp. Dickens, Der Weihnachtsabend; Das Heimchen am Herde. Cooper, Der lezte Mohikaner. Höltl, Der Krieg in Böhmen. Lohmeyer, Die Reise um die Welt. Genée, Hans Sachs. Maulbronner, Geschichtsbuch. Sohm, Kirchengeschichte. Muff, Das Schöne; Luthers Kleine Schriften, 3 Bde.; Stewart, Erhaltung der Energie. Gindely, Geschichte des dreißigjährigen Krieges.

b. Geschenke: Von Herrn Dr. Hottinger: Hottinger, Der deutsch-französische Krieg; Kaiser Wilhelm; Kunsts geschichte; Nimm mich mit! Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen: Böhme, Pforte in seiner kulturs geschichtlichen Bedeutung während des 12. und 13. Jahrhunderts.

3. Physikalisches Kabinett.

Neu angeschafft wurden: 1. Ein Glashuber mit Ansaugröhre. 2. Aufschröhrchen für die Helmholzschen Resonatoren. 3. Ein Glasstab zur Reibungselektrität. 4. Ein Hollundermarktfugeltanz. 5. Zwei Kupferschälchen für thermo-elektrische Versuche. 6. Zwei Reserveriemer für die Dynamomaschine. 7. Ein aufgeschnittenes Dampfmaschinemodell aus Metall. 8. Ein Thermometer. 9. Verschiedene Werkzeuge. 10. Suchtsland, Die gemeinschaftliche Ursache der elektr. Meteore und des Hagels. 11. Bebber, Handbuch der ausübenden Witterungsfunde, 2 Bde. 12. Jahrbuch der Erfindungen, Bd. 22. 13. Helmholz, Vorträge, 2 Bde. 14. Ein Transporteur. 15. Ein Kubildecimeter von Holz. 16. Ein Meterlineal. 17. Ein Cylinder. 18. Eine Pyramide. 19. Übersichtstafel der totalen Sonnenfinsternis von 1887. 20. Ein eisernes Stativ.

4. Chemisches Kabinett.

Anschaffungen: Eine Retorte aus Kupfer. Ein Gewichtssatz. Ein Blasebalg. Eine Korkpresse. Ein Kochgefäß aus Kupfer. 5 Gasbrenner. Ein Mörtler. Ein Kübler.

5. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

a. Anschaffungen: Ein Mikroskopierbesteck. Ein Schleifstein. 25 Blätter der geologischen Spezialkarte von Preußen und den thüringischen Staaten mit Erläuterungen. Haas, Die Leitfossilien.

b. Geschenke: Von Max Mendelson OIVb: Eine Sammlung von Erzen und Schlacken zur Veranschaulichung des Kupferhüttenprozesses. Von Herrn Dr. Horn in Göttingen: Ein Kryptogamenherbarium.

6. Naturalien-Kabinett.

Es wurden angeschafft: 3 Papptäfeln mit je 100 Orthopteren, Neuropteren und Hemipteren. Ferner Corallium rubrum, Aleyonium palmatum, Salpa maxima, Pelagia noctiluca, Cardium tuberculatum in Spiritus.

7. Anschauungsmittel für den geographischen und geschichtlichen Unterricht.

a. Anschaffungen: von Kampen, Karte von Gallien. Wolf, imperium Romano-Germanicum. Leeder, Karte von Palästina. Bamberg, Karte von Palästina; physikalische Karte von Deutschland; physikalische Karte von Europa. R. Kiepert, politische Karte von Russland. 9 Meistischblätter der Umgegend von Halle. Curtius und Kiepert, Karte von Attika, Hest 5. Reuter, Karte des nördlichen Sternenhimmels. Zweites Exemplar der Erklärungen zu Hölsels geographischen Charakterbildern. Von Lang's Bildern zur Geschichte vierzehn einzelne Bilder. 28 Münchener Bilderbogen.

b. Geschenke: Von dem Primaer Klausch vier Gipsabgüsse ägyptischer Reliefsbilder.

VI. Stiftungen und Unterstützungen an Schüler.

Aus dem Prämiensonds der Anstalt erhielten folgende Schüler zu Weihnachten 1887 Gaben an Büchern:

- Curt Schräpler OI^a: Freitag, Aus neuer Zeit.
- Georg Körner MI^a: Freitag, Aus dem Jahrhundert der Reformation.
- Wilhelm Schubert OI^b: Menge, Einführung in die antike Kunst.
- Felix Törpe MI^b: desgl.
- Paul Billing OII^a: Horaz, Ausgabe von Dillenburger.
- Otto Felber III^a: desgl.
- Johannes Gäbelin OII^b: Palleske, Schillers Leben und Werke.
- Carl Sommerfeld III^b: desgl.
- Otto Richter OIII^a: Peter, Römische Geschichte in kurzer Fassung.
- Wilhelm Böttcher III^a: Hom. Od. von Fäsi-Hinrichs.
- Walter Michaelis OIII^b: Hahn, Friedrich der Große.
- Otto Herrmann MIII^b: Kallsen, Friedrich Barbarossa.
- Wilhelm Fülicher OIV: Caesar von Rheinhard.
- Ludwig v. Müller OIV: desgl.
- Ottokar Kalda MIV: Berndt, Karl der Große.
- Georg Hirich OV: Kiepert, Atlas antiquus.
- Heinrich Teubner MV: Echtermeier, Auswahl deutscher Gedichte.
- Otto Lehmann OVI: Becker, Erzählungen aus der alten Welt.
- Curt Schröder XVI: desgl.

Aus dem Tiebeschen Legat erhielten folgende Jöglinge der Pensionsanstalt zu Weihnachten 1887 Gaben an Büchern:

- Hermann Alberts OI^a: Scherer, Geschichte der deutschen Literatur.
- Gotthold Beyer MI^a: Hom. II. von Fäsi-Franke.
- August Schmidt MI^a: Freitag, Aus neuer Zeit.
- Otto Sachse MI^a: Freitag, Aus dem Jahrhundert der Reformation.
- Martin Scharfe MI^a: desgl.
- Willibald Chyrie OI^b: Horaz von Dillenburger.
- Hermann Jacobs OI^b: Luthers Leben von Köstlin.
- Otto Marquardt OI^b: Horaz von Dillenburger.
- Carl Gundert MI^b: desgl.
- Walter Riesenitz MI^b: desgl.
- Otto Ritschel OII^a: Bilmann, Geschichte der deutschen Nationalliteratur.
- Gustav Grigel MII^a: Hom. II. von Fäsi-Franke.
- Otto Hartung I^bR: Bilmann, Geschichte der deutschen Nationalliteratur.
- Ernst Schmidt II^bR: Roth, Griechische Geschichte.

Das Hofmannsche Legat wurde zu Weihnachten 1887 an Ernst Michelmann OII^b, das Jubiläumsstipendium am 22. März 1888, als am Geburtstage A. H. Franckes, an den Abiturienten Hermann Meyer verliehen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

An dem mit der Lateinischen Hauptschule verbundenen Alumnat, der sogenannten Pensionsanstalt, welche zugleich auch Schüler des Realgymnasiums aufnimmt, ist die Zahl der Stellen seit Ostern 1887 auf 240—250 herabgesetzt. Es bestehen hier folgende Vergünstigungen, welche den Jöglingen nach Maßgabe ihrer Bedürftigkeit und Würdigkeit verliehen werden: 1. 60 ganze Freistellen an der Lateinischen Hauptschule, welche teils als ganzer, teils als halber Erlös des Schulgeldes vergeben werden; 2. 55 ganze Tisch-Freistellen; 3. 30 halbe Tisch-Freistellen; 4. 60 Wohnungs-Freistellen. Da die Anstalt jedoch nur den Mittags- und Abendtisch gewährt, so gibt es Freistellen im vollen Sinne des Wortes überhaupt nicht, vielmehr bleiben den Eltern selbst im Falle des Genusses sämtlicher Benefizien immer noch, wenn auch verhältnismäßig geringe Kosten zu tragen.

In dem ablaufenden Wintersemester besuchten von den 248 Jöglingen der Pensionsanstalt 208 die Lateinische Hauptschule, 40 das Realgymnasium. Aus 31 Familien besuchten 2 Söhne zugleich die Anstalt, aus 5 Familien 3 Söhne, aus 1 Familie 4 Söhne. — Nach dem Stande der Eltern unterschieden sich unter den Jöglingen: Söhne von Pastoren 43, von Lehrern 68, von andern Beamten 53, von Ärzten 10, von Landwirten 19, von Gewerbetreibenden 26, von Kaufleuten 28, von Rentnern 1.

Ihre Heimat hatten in der Provinz Preußen 1, Pommern 1, Posen 1, Brandenburg 15, Sachsen 182, Hannover 8, Rheinprovinz 1, Schlesien 5, im Königreich Sachsen 6, Herzogtum Sachsen 5, in Anhalt 11, Schwarzburg 7, Hamburg 2, Österreich 1, Rumänien 1, Indien 1.

Die Aufnahme-Prüfung der für das Sommersemester neu angemeldeten Schüler erfolgt Montag den 9. April von 8 Uhr vormittags ab; jeder neu aufzunehmende Schüler hat den Taufchein, das Impf- bzw. Wiederimpfungs-Attest und das Abgangszeugnis der vorher von ihm besuchten Anstalt vorzulegen.

Halle, 12. März 1888.

Dr. W. Fries, Rektor.

6. Naturalien-Kabinett.

Es wurden angeschafft:
Corallium rubrum, Aleyonium palma

7. Auschauungsmittel

a. Anschaffungen: von R. Karte von Palästina. Bamberg, R. Europa. R. Kiepert, politische Karte. R. Kiepert, Karte von Attika, Hest 5. zu Hölszels geographischen Charakterbildernbogen.

b. Geschenke: Von dem Pri-

opteren und Hemipteren. Ferner um tuberculatum in Spiritus.

öflichen Unterricht.

Romano-Germanicum. Leeder, eutschland; physikalische Karte von gegend von Halle. Curtius und Zweites Exemplar der Erklärungen ein einzelne Bilder. 28 Münchener Reliefsbilder.

n Schüler.

Aus dem Prämiensonds
1. Curt Schräpler OI^a: Freitag, Aus-
mation. 3. Wilhelm Schubert OI^b:
Billing OII^a: Horaz, Ausgabe von Di-
Schillers Leben und Werke. 8. Carl
turzer Fassung. 10. Wilhelm Böttche
Friedrich der Große. 12. Otto Hermann
Rheinhard. 14. Ludwig v. Müller C.
Hirsh OV: Kiepert, Atlas antiquus.
Lehmann OVI: Becker, Erzählungen o.

Aus dem Liebeschen Legat
Büchern: 1. Hermann Alberts OI^a: S.
Jäsi-Franke. 3. August Schmidt MI^a:
der Reformation. 5. Martin Scharfe
Jacobs OI^b: Luthers Leben von Hößl
desgl. 10. Walter Ziesenitz MI^b: des-
12. Gustav Grigel MI^a: Hom. II. von
litteratur. 14. Ernst Schmidt II^bR: 9

Das Hofmannsche Legat
pendium am 22. März 1888, als an-

nachten 1887 Gaben an Büchern:
Aus dem Jahrhundert der Reforma-
tion Törpe MI^a: desgl. 5. Paul
Johannes Göbellein OII^b: Palleske,
III^a: Peter, Römische Gedichte in
Walter Michaelis OIII^b: Hahn,
Wilhelm Ditscher OIV: Caesar von
dt., Karl der Große. 16. Georg
wahl deutscher Gedichte. 18. Otto
desgl.

It zu Weihnachten 1887 Gaben an
Hofbold Beyer MI^a: Hom. II. von
a: Freitag, Aus dem Jahrhundert
von Dissenburger. 7. Hermann
enburger. 9. Carl Gander MT^b:
te der deutschen Nationalliteratur.
, Geschichte der deutschen National-
nam OII^b, das Jubiläumsstift-
ten Hermann Meyer verliehen.

deren Eltern.

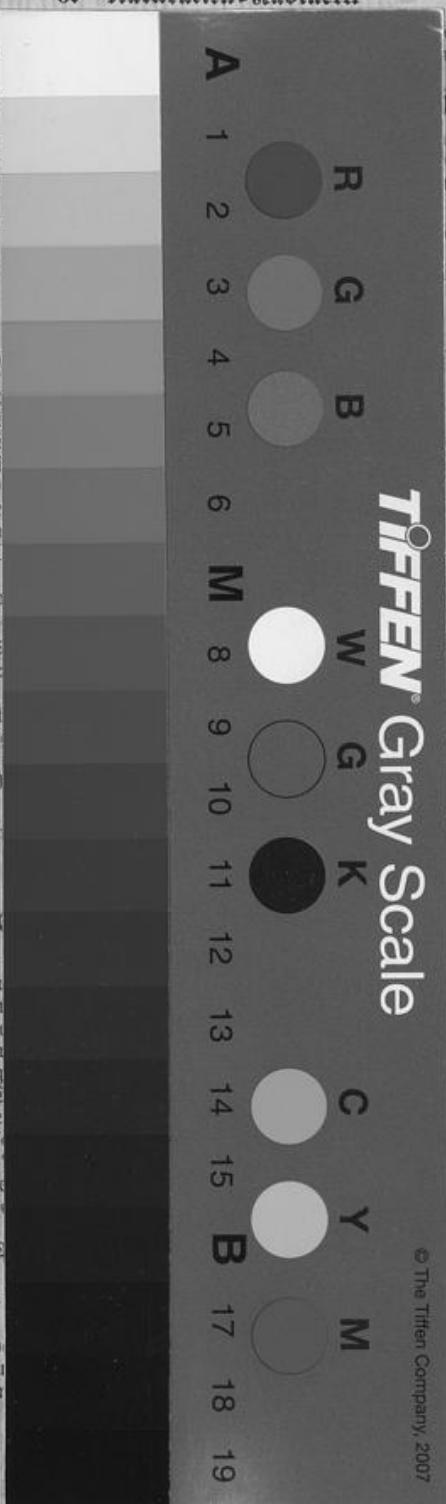
nnten Pensionsanstalt, welche
n 1887 auf 240—250 herabgesetzt.
Bedürftigkeit und Würdigkeit ver-
ganger, teils als halber Erlass des
len; 4. 60 Wohnungs-Freistellen.
llen im vollen Sinne des Wortes
Benefizien immer noch, wenn auch

Pensionsanstalt 208 die Lateinische
Anstalt, aus 5 Familien 3 Söhne,
unter den Böblingen: Söhne von
en 19, von Gewerbetreibenden 26,

indenburg 15, Sachsen 182, Han-
s, in Anhalt 11, Schwarzburg 7,

hüler erfolgt Montag den 9. April
mpf= bzw. Wiederimpfung=Alteß

3. Fries, Rektor.



VII. Mitteilungen

An dem mit der Lateinischen
zugleich auch Schüler des Realgymnasiums
Es bestehen hier folgende Vergünstigun-
lichkeiten werden: 1. 60 ganze Freistellen
Schulgeldes vergeben werden; 2. 55 ga-
Da die Anstalt jedoch nur den Mittag
überhaupt nicht, vielmehr bleiben den
verhältnismäßig geringe Kosten zu trage-

In dem ablaufenden Winter-
Hauptschule, 40 das Realgymnasium.
aus 1 Familie 4 Söhne. — Nach den
Pastoren 43, von Lehrern 68, von and-
von Kaufleuten 28, von Rentnern 1.

Ihre Heimat hatten in der
Hannover 8, Rheinprovinz 1, Schlesien 5,
Hamburg 2, Österreich 1, Rumänien 1

Die Aufnahme-Prüfung
von 8 Uhr vormittags ab; jeder neu an-
und das Abgangszeugnis der vorher vor-

Halle, 12. März 1888.

© The Tiffen Company, 2007